

Mit bewährtem Team ins vierte Jahr

Heimatverein Niederstaufer berichtet bei Jahresversammlung über seine Aktivitäten.

Niederstaufer 40 Mitglieder fanden sich zur Jahreshauptversammlung des Heimatvereins Niederstaufer 2022 im Kameradschaftsheim der Freiwilligen Feuerwehr zur Jahreshauptversammlung ein. Den Berichten der Abteilungen folgte auch Bürgermeister Jörg Agthe. Aus der Abteilung Heimatpflege berichtete Wolfgang B. Sutter.

Die Teilrestaurierung durch Melanie Maurer und Vorbereitung der Wiederaufstellung des Heiligen Grabes war neben der Aufstellung und Neubeleuchtung eine wichtige Aufgabe. Dass an Weihnachten ein schöner Dorfchristbaum am Dorfplatz stand, ist der Baumspende von Claudia und Christian Wiedenroth und der fachkundigen Arbeit des Teams um Robert Steur zu verdanken. Erneut fanden eine Reihe von Wanderungen, zum Beispiel zur Wendelinskapelle, zu Burgställen und Führungen, zum Beispiel in der Pfarrkirche St. Peter und Paul, statt.

Tobias Schneider berichtete für die Abteilung Maibaumfreiwillige vom erfolgreichen Stellen und Legen des Maibaumes. Besonders viel Beifall erhielt Simon Mitzler für seinen Bericht der Abteilung Funkenteam. Trotz starkem Regenwetter über Tage und auch am Funkensamstag ließen sich die Aktiven nicht davon abhalten, den Funken aufzubauen und abzubrennen. Das Team freute sich

über den trotz widrigstem Wetter guten Besuch durch die Dorfbewohner.

Ulrike Brög-Kurzemann berichtete aus der Abteilung Dorfplatzbelegung, dass neben der Mithilfe bei verschiedenen Festen wieder ein adventliches Vorglühen stattfinden konnte und dankte für die Unterstützung durch die Liste UNS3. Übers Jahr konnte sich wieder ein Samstagsfrühschoppen auf dem oberen Dorfplatz etablieren. Mehr Glück mit dem Wetter hatte die Abteilung Fauz-OK. Der Fastnachtsumzug konnte bei fast durchweg trockenem Wetter durchgeführt werden, obwohl an den Tagen davor und danach der Regen wieder überhandnahm.

Nach drei Jahren des Bestehens sieht die Satzung Wahlen vor. Bis auf zwei Ausnahmen in den Abteilungen Maibaum und Dorfplatzbelegung stellten sich alle Vorstandsmitglieder erneut zur Wahl und wurden wie die beiden neuen Beisitzer einstimmig wieder gewählt.

Bürgermeister Jörg Agthe dankte den Vorstandsmitgliedern und Mitgliedern für ihr Engagement für Dorf und Kultur. Im Ausblick kündigte der alte und neue Vorsitzende Wolfgang B. Sutter Wanderungen und Führungen, zum Beispiel durch den Friedhof, und im Herbst einen Dorfabend mit Film, Musik und Mundart an.

(Wolfgang Sutter)



Der Vorstand des ASM-Bezirks Lindau besteht aus den Bezirksdirigenten Martin Ess (von links) und Andreas Kügler, Alfred Kollmuss, Wolfgang Rehm, Lisa Lingenhel, Bezirksleiter Helmut Münzel, Marilena Sigl, Mirjam Schweizer, Carola Burkart, Oliver Weißhaupt und Winfried Huber. Foto: Ulrike Bingger

Bezirksmusikfest: Vorbereitungen laufen auf Hochtouren

Die Generalversammlung des ASM-Bezirks Lindau stellt Pläne für die Veranstaltung in Maierhöfen vor.

Maierhöfen Die Generalversammlung des ASM-Bezirks 7 Lindau fand dieses Jahr in Maierhöfen statt, da dort auch das Bezirksmusikfest 2026 sein wird. Nach dem Totengedenken und der Protokollverlesung vom vergangenen Jahr sprach Bezirksleiter Helmut Münzel über die vielen tollen Veranstaltungen, die im Bezirk stattgefunden haben.

So bezeichnete er die Jahreskonzerte der Kapellen als Glanzpunkte im Musikjahr. Auch lobte er die hervorragende Jugendarbeit und das sehr hohe Leistungsniveau. Die Wertungsspiele in Grünenbach und auch das schöne Bezirksmusikfest im Juni letzten Jahres nannte Bezirksdirigent Andreas Kügler in seinem Tätigkeitsbericht als absolute Highlights. Auch im kommenden Jahr bietet der Bezirk wieder einige Workshops für die Kapellen an. Diese finden zu den Themen Schnupperdirigieren, Dirigencoaching oder Musik in Bewegung statt.

Stellvertretende Bezirksjugendleiterin Lisa Lingenhel berichtete über ein erfolgreiches Bezirksjugendorchester unter der Leitung

von David Schöpf. So konnte zum ersten Mal seit einigen Jahren wieder ein Projektorchester für junge Musiker und Musikerinnen angeboten werden. Dank der vorbildlichen Organisation waren die Probephase sowie auch das abschließende Konzert ein großer Erfolg.

An vier Tagen wird groß gefeiert.

Aufgrund der sehr positiven Resonanzen ist das nächste BJO für 2027 geplant.

Turnusgemäß wurde die Vorstandschaft wieder neu gewählt, mit zwei Änderungen. Johanna Schwärzler stellte sich nicht mehr zur Wahl als Bezirksjugendleitung und auch Ulrike Bingger gab ihr Amt als Schriftführerin nach 17 Jahren ab.

Das Bezirksmusikfest in Grünenbach war ein unvergessliches Erlebnis und ein tolles Beispiel für den Zusammenhalt der Kapellen im Bezirk. Florian Ahr, Vorsitzender der MK Grünenbach, sprach über vier unfallfreie, wunderbare

und sehr zufriedenstellende Tage. Er bedankte sich bei allen Unterstützern und Helfern, die dieses Fest so rundum gelungen machten.

Nach dem Fest ist vor dem Fest, und so stellte Thomas Spieler, Vorsitzender der MK Maierhöfen, das Programm für das Fest im Juli vor. Es wird an vier Tagen groß gefeiert in Maierhöfen, mit viel Musik und zahlreichen Besonderheiten. Es soll ein Fest werden für die Region, das Tradition und Moderne miteinander verbindet.

Ein weiterer Tagesordnungspunkt konnte erfolgreich durchgeführt werden. Die Versammlung stimmte einstimmig dafür, dass der Zuschlag für das Bezirksmusikfest 2030 an den Musikverein Weiler geht.

Auch die Ehrengäste Bürgermeister Martin Schwarz, stellvertretender Landrat Christian Hauber und stellvertretende ASM-Präsidentin Centa Theobald freuten sich über die tolle Arbeit in den Kapellen im Lindauer Bezirk und natürlich auch auf das Bezirksmusikfest in Maierhöfen. (Ulrike Bingger)

Reiter blicken aufs Vereinsjahr

Rückläufige Teilnehmerzahlen beim Wendelinsritt

Niederstaufer Der Jahresbericht der Schriftführerin Marion Prinz informierte über eine doch stattliche Anzahl von Terminen im Jahr 2025 der Reitergruppe Niederstaufer. Die Kassenführung oblag Anja Prinz, die in vorbildlicher Weise die Finanzen des Vereins im positiven Bereich hielt. Der Vorsitzende Erich Kurzemann berichtete von rückläufigen Teilnehmerzahlen beim Wendelinsritt – jedoch spüren auch die umliegenden Reitergruppen diesen Wandel. Der Defibrillator, der im alten Schulgebäude in Niederstaufer platziert ist, sollte repariert werden. Da dieser eventuell nicht mehr ertüchtigt werden kann und ein Neuer beschafft werden muss, wird die Reitergruppe Niederstaufer eine Spende von 1000 Euro zuschießen. (Marion Prinz)

Realschule spendet

Benefizkonzerte der Lindener Schule spielen 730 Euro für Kinderhospiz ein

Lindenberg Im Rahmen der 60-Jahrfeier der Realschule Lindenberg organisierte der ehemalige Schulleiter Walter Zwinger zwei Big-Band-Konzerte. Der Erlös aus den beiden Veranstaltungen mit der Lehrer-Bigband-Bayern und dem Jazz-Point Wanger wurde nun an das Kinderhospiz St. Nikolaus in Bad Grönenbach übergeben. 730 Euro kamen hierbei für den guten Zweck zusammen. Martina Wersig vom Kinderhospiz nahm die Spende entgegen und überreichte der Schule als kleines Dankeschön die beiden Stoffmaskottchen des Hospizes, Lisl und Luisl, an die Schulleitung. (Sabine Fehr)

Frauen feiern den Weltgebetstag

Das Thema der KDFB-Veranstaltungen im Bezirk Lindau lautet „Nigeria“

Sigmarszell/Bösenreutin In über 150 Ländern wird dieselbe Liturgie gebetet, um über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg ein Zeichen für Frieden und Gerechtigkeit zu setzen. In diesem Jahr wurde das Land Nigeria vorgestellt. Auch die KDFB-Frauenbünde aus der PG Bösenreutin, Sigmarszell und Weißenberg-Hergensweiler reihten sich in diese Kette ein.

Unter dem Titel „Nigeria – Kommt! Bringt eure Last“ erfuhren 36 Frauen und zwei Männer durch Bilder, Länderinfos, eindringliche Texte, Rollenspiele und schwungvolle Lieder, zusammengestellt von Frauen aus Nigeria, viel Wissenswertes über das Land, das Leben, das Arbeiten und die Situation der Frauen und Mädchen vor Ort, sowie ihre große Hoffnung auf Frieden.

Im Anschluss boten die Frauenbund-Frauen bei einem internationalen Büfett allen Besucherinnen und Besuchern die Gelegenheit zum geselligen Beisammensein und einem munteren Austausch. Es ist jedes Jahr ein tolles Miteinander. (Heidi Mahl)

Hier schreiben die Vereine

Auf der Seite „Vereine und Schulen“ veröffentlichen wir Berichte, die uns Vereine, Schulen, Kindergärten und andere Organisationen digital über das **Allgäuer Vereineportal** eingereicht haben. Mehr Informationen auf vereineportal.allgaeuer-zeitung.de

Swingolfer unterstützen die AWO

Der Sportclub Allgäu-Bodensee übergibt 4000 Euro aus der Spendenkasse.

Opfenbach Gerne erinnern wir uns zurück an den Spendenmarathon, den der SGC Allgäu-Bodensee im Jahr 2019 erfolgreich durchgeführt hat. Das Motto war einst, innerhalb eines Tages von See zu See (Bodensee zur Ostsee) zu reisen, auf dieser Tour die fünf auf der Strecke befindlichen Swingolfplätze zu bespielen und dabei Spenden von Vereinen, Zuschauern und Sponsoren zu erhalten.

Daraufhin wurde für 2020 eine ähnliche Aktion geplant, wobei der Spiel-Start an der Ostsee sein sollte und gemeinsam mit dem Partner-Verein SGG Schwans eine Ost- und eine West-Route geplant war. Die letzte Etappe wäre das gemeinsame Spiel auf dem Heimplatz des SGC Allgäu-Bodensee gewesen. Wäre, wäre, hätte, hätte: Leider wurde diese Aktion Opfer der Corona-Pandemie. Die Wiederaufnahme einer derartigen Aktion konnte auch in den Folgejahren nicht stattfinden.

Im Jahr 2024 bekam der SGC Allgäu-Bodensee vom deutschen Swingolf-Dachverband den Zuschlag zur Durchführung der Deutschen Meisterschaften 2025,

die erstmalig statt auf einer 18-Loch-Anlage mit 2x9-Loch gespielt werden würden. Es folgten neun Monate Planung, viel Arbeit durch Vereinsmitglieder zusammen mit dem Platzbetreiber Achim Kotte mit Familie, und im Juli 2025 wurden die Deutschen Meisterschaften auf der Anlage im Deggenhausertal erfolgreich durchgeführt.

Hierbei haben neben den Deutschen Meisterschaften etliche Aktionen, wie „Tombola“, „Nearest to the Pin“ und ein ultimativer Fünfkampf stattgefunden, deren Überschüsse gesamt in die bereits 2019 begonnene Spendenkasse eingezahlt wurden. Somit gelang es dem SGC Allgäu-Bodensee, insgesamt 4000 Euro zu sammeln.

Diese Spende ging jetzt an den AWO-Kreisverband Bodensee-Oberschwaben, dessen Geschäftsführer Jochen Wolf und die Erste Vorsitzende Gisela Müller uns ihre Arbeit und ihr Engagement für das Frauen- und Kinderschutzhaus und für die Beratungsstelle bei sexualisierter Gewalt „Mariposa“ näher erläutert haben. Wir waren sehr beeindruckt. (Anja Niebler)



Spendenübergabe an den AWO-Kreisverband Bodensee-Oberschwaben: (von links) Peter Sauter, Anja Niebler, Gisela Müller, Timotheus Grall. Foto: Niebler

Konzerte zum Jubiläum

Der Gesangverein Opfenbach zieht Bilanz und blickt auf ausverkaufte Abende zurück.

Opfenbach Bei der Mitgliederversammlung des Gesangvereins Opfenbach stand kürzlich ein arbeitsreiches und musikalisch erfolgreiches Jahr 2025 im Mittelpunkt. Vorsitzende Iris Eger begrüßte zahlreiche Mitglieder sowie Ehrengäste, darunter Bürgermeister Matthias Bentz und Vertreter des Bodenseesängerkreises.

Besonders positiv fiel der Rückblick auf das Jahr 2025 aus. Der „Notencocktail“ überzeugte mit einer gigantischen Jubiläumskonzertreihe im Oktober. Das Probenwochenende legte den Grundstein für einen tollen Bühnenauftritt. Alle drei Konzerte waren ausverkauft und wurden als großer Erfolg verbucht. Auch die Chorgemeinschaft, der Chorismus sowie die neu integrierte Gruppe „4Xang“ waren bei zahlreichen kirchlichen und weltlichen Anlässen im Einsatz.

Bei den Chor-Kids und Chor-Teens läuft derzeit der Aufbau unter neuer Leitung von Tim Bieberich. Erste Auftritte sind bereits geplant. Insgesamt zählt der Verein aktuell 200 Mitglieder, die Zahl der Aktiven bleibt stabil. Die Kassenprüfer bestätigten eine ord-



Vorsitzende Iris Eger (von links) übergab Urkunden an Herbert Fuhge, Max Rankl und Gerhard Reich. Josef Fink gratulierte. Foto: Helena Bodenmüller

nungsgemäße Führung, die Vorstandschaft wurde einstimmig entlastet.

Für 25 Jahre Mitgliedschaft und Treue zum Verein wurden Gerhard Reich, Max Rankl und Herbert Fuhge geehrt. Aus den Grußworten wurde deutlich, welchen hohen Stellenwert der Chor für das kulturelle Leben in Opfenbach hat.

Für 2026 ist ein etwas ruhigeres Konzertjahr in Opfenbach geplant, ganz ohne Termine bleibt es aber nicht: Neben kirchlichen Auftritten stehen unter anderem ein Kreiskonzert und ein gemeinsames Projekt mit einem Gastchor auf dem Programm. Für 2027 sind wieder mehrere Konzerte geplant. (Helena Bodenmüller)